Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 72

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

:EDITORIAL
72. AUSGABE, MÄRZ 00

DIE ERFINDUNG (AUS) DER PROVINZ

Ein Kulturmagazin, das Anspruch darauf erhebt, die kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Leistungen einer Region zu spiegeln, befindet sich in einer permanenten Gefahr lokalpatriotischer Selbstblendung. Besonders dann, wenn auch noch dieser eingewachsene Komplex mitspielt, wonach östlich von Winterthur die kulturelle Wüste beginnen soll. Und so ertappen wir uns immer wieder im verzweifelten Versuch, Gegenbeweise zu liefern. Was nicht selten zur Folge hat, dass – die Kehrseite des Minderwertigkeitskomplexes – die kulturelle Lebensqualität dieser Region allzu positiv dargestellt wird.

Die Wüste lebt! Mehr als lokal betäubt von der Vielfalt an Ostschweizer Erfindungen, ertappten wir uns auch bei der Zusammenstellung dieser Ausgabe bei diesem Reflex. Und als Louis Specker, Konservator des Historischen Museums, auftauchte und uns mit mentalitätsgeschichtlichen Exkursionen weitere Flügel verlieh, drohten die regionalpatriotischen Sicherungen definitiv durchzubrennen. Laut Specker ist es nämlich kein Zufall, dass die Ostschweiz so viele Erfinder vorzuweisen hat – oft seien es gerade die misslichen topographischen und klimatischen Lebensbedingungen gewesen, die den hiesigen Erfindergeist angekurbelt haben (Interview mit Specker auf Seite 22).

Die «Wüste» als Segen? Zu behaupten, die Ostschweiz sei im Vergleich zu anderen Region ganz besonders erfinderisch, wäre anmassend. Vielmehr geht es darum, am Beispiel der Ostschweiz aufzuzeigen, wie missliche Lebensbedingungen zu erstaunlichen Erfindungen geführt haben. Dass Not erfinderisch machen kann, zeigen ja nicht zuletzt die vielen Erfindungen aus dem Appenzellischen. Auffallend auch, dass sich hinter den allermeisten technischen Erfindungen Menschen verbergen, die aus ärmlichen Verhältnissen gekommen sind – um Männer notabene, während sich die Frauen mit dem unaufhörlichen Erfinden sozialer Lebensgrundlagen zu beschäftigen hatten (lesen Sie dazu den Beitrag von Sabin Schreiber auf Seite 4). Und noch etwas springt ins Auge: Obwohl Erfindungen oft einer ganzen Region zu mehr Wohlstand verholfen haben und unschätzbaren Gemeinnutzen mit sich brachten, wurden deren Urheber nur selten dafür belohnt. Daran bereichert haben sich andere.

Aber eben: Dass Pioniere den Nachkommenden den Weg frei schaufeln, während sie selbst leer ausgehen, hat nichts mit regionalspezifischen Bedingungen zu tun. Und das ist es ja vielleicht, was ein regionales Kulturmagazin aufzeigen kann: Dass die Welt und ihre Erfindung stets an jenem Ort stattfindet, den man gemeinhin Provinz nennt.

Adrian Riklin

:INHALT

:ERFINDUNGEN

Erfinder und Prinzessin. 4
von Sabin Schreiber
Hans Scharikoff. 8
von Michael Walther
Hannes Stadelmann. 12
von Beda Hanimann
Martin Winterhalter. 14
von Alex Baur
Die Patentbibliothekarin. 18
von Harry Rosenbaum
Gespräch mit Dr. Louis Specker. 22
von Peter Müller
Johann Baptist Isenring. 24
von Hans Amann
Johann B. Rechsteiner. 26
von Hans Amann
Isaak Gröbli. 30
von Peter Müller
John Krüsi. 34
von Hans Amann
weitere Erfinder und Pioniere. 37
von Adrian Riklin
Das Buch der Bücher. 39
von Gion Mathias Cavelty
Veranstaltungskalender. 42
Kunst.Musik.Theater.Film.Literatur. 60
Reportage. 70
Flaschenpost. 74
Feedback. Leserbriefe. 77
Herr Mäder. Saitenlinie. 79

:IMPRESSUM

72. Ausgabe, März. 00, 7. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich ■ **Herausgeber:** Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach, 9004 St.Gallen, Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch ■ **Redaktion:** Adrian Riklin ■ **Verlag/Sekretariat:** Samuel Kunz, Adrian Riklin ■ **Red. Mitarbeiter:** Daniel Ammann, Sabina Brunnschweiler, Martin Amstutz, Leo Boesinger, Susan Boos, Michael Breu, Richard Butz, Marcel Elsener, Marcus Gossolt, Johannes M. Hedinger, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Andreas Kneubühler, Jörg Krummenacher, Fred Kurer, Andrea Lorenz, Sandra Meier, Stefan Millius, Peter Müller, Christiane Rekade, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Brigitte Schmid-Gugler, Sabin Schreiber, René Sieber, Yves Solenthaler, Manuel Stahlberger, Patrick Stämpfli, Sandra D. Suttter, Lukas Unseld, Michael Walther, Roger Walch ■ **Anzeigenverkauf:** Adrian Riklin, Samuel Kunz, Maud Cappelle ■ **Veranstaltungskalender:** Daten für Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»; Tarife s. Media Daten 1.2000 ■ **Abos:** Jahresabo: Fr. 40.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 ■ **Vertrieb:** 8 days a week, 071 222 71 72 ■ **Layout:** Schwarzkunst, 071 220 30 28 ■ **Titelbild:** Sandra D. Sutter ■ **Druck:** Niedermann Druck AG

Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das gelesen haben, können Sie Ihren Hosenschlitz wieder schliessen.